



Am 3. Januar führten Einsatzkräfte der Feuerwehren Teupitz und Tornow (Landkreis Dahme-Spreewald) eine Eisrettungsübung unter realistischen Bedingungen durch. Foto: Feuerwehr Teupitz

Ein Spaß, der gefährlich werden kann

Feuerwehr und Wasserwacht warnen davor, Eisflächen zu betreten, wenn diese nicht offiziell freigegeben sind

OSTPRIGNITZ-RUPPIN. Es ist Winter: Kälte und Schnee haben unsere Region schon seit Jahresbeginn fest im Griff. Wer gefütterte Stiefel, lange Unterhosen und dicke Pullover in die hinterste Schrankecke verband hatte, hat sie inzwischen sicher wieder schätzen gelernt. Die Tagesabläufe haben sich dem frostigen Wetter angepasst. Hausbesitzer schieben wieder Schnee und streuen Sand. Die Kinder haben den Schlitten wieder entdeckt und die Natur lockt während sonniger Momente mit ganz besonderen Ausblicken.

Obwohl die vergangenen Tage zuletzt auch wieder Tempera-

turen über Null Grad gebracht haben, birgt der Winter auch weiterhin oft unterschätzte Gefahren: Zugefrorene Gewässer locken zum Schlittschuhfahren oder zum Überqueren, doch sie können auch schnell zu einer großen Gefahr werden. Die Feuerwehr appelliert deshalb an alle Menschen, Eisflächen nur zu betreten, wenn sie von lokalen Behörden freigegeben wurden. Was vom Ufer aus sicher und stabil aussieht, kann schon wenige Meter weiter brüchig und instabil sein. Fahrrinnen, Strömungen oder Wasserzuflüsse führen dazu, dass Eisflächen auch bei länger anhaltendem

Frost nicht sicher sind. Eis auf stehenden Gewässern ist erst ab mindestens 15 Zentimetern Dicke wirklich sicher, so die Wasserwacht des DRK. Bei fließenden Gewässern sollte die Eisdicke 20 Zentimeter betragen. Alles andere wäre lebensgefährlicher Leichtsinns, warnen die Experten.

Wer ins Eis einbricht, unterkühlt innerhalb kürzester Zeit und droht zu ertrinken, auch wenn er ein guter Schwimmer ist. Bei einem Einbruch droht die Gefahr, aufgrund der nassen Kleidung und des immer wieder abbrechenden Eisrandes nicht mehr allein aus dem

Wasser zu kommen. Wer in einem solchen Fall helfen will, sollte dem Eingebrochenen einen Schal oder einen Stock reichen beziehungsweise ein Seil zuwerfen, um ihn aus dem Wasser zu ziehen. Auf keinen Fall darf man sich dabei selbst in Gefahr bringen. Eine Leiter kann helfen, das Gewicht auf dem Eis zu verteilen und vor einem eigenen Einbruch zu schützen. *Gabriele Elstermann*

Wichtig ist es, so schnell wie möglich einen Notruf (112) abzusetzen und dabei so genau wie möglich Ort und Art des Unfalls zu schildern.

Der richtige Ort, um sich kennenzulernen

Am OSZ in Neuruppin präsentieren Unternehmen der Region 100 Ausbildungsberufe – Bildungsmesse für OPR findet am 24. Januar statt



NEURUPPIN. Schwindelfrei genug für den Dachdecker-Beruf? Mutig genug, einen Zug zu steuern? Mit Virtual-Reality-Brillen können Jugendliche bei der Bildungsmesse 2026 in Neuruppin testen, was ihnen liegt. Zur 18. Auflage werden in diesem Jahr 86 Arbeitgeber aus dem gesamten Landkreis Ostprignitz-Ruppin erwartet.

Am Samstag, dem 24. Januar, präsentieren sie im Oberstufenzentrum (OSZ) in Neuruppin mit zahlreichen Mitmach-Aktionen ihre Angebote zur Berufsausbildung, zum dualen Studium sowie zu Praktika und Ferienjobs. Axel Leben, Geschäftsführer der Neuruppiner Wirtschaftsförderungsgesellschaft Inkom, rechnet mit einer „vollen Hütte“.

„Die Bildungsmesse ist für Jugendliche eine echte Chance, sich zu orientieren, sich zu präsentieren oder sich auch direkt bei einem Unternehmen zu bewerben“, sagt Stefan Dirkes, operativer Geschäftsführer der Agentur für Arbeit. Die Agentur richtet die Messe gemeinsam mit der Inkom, der Industrie- und Handelskammer, der Regionalentwicklungsgesellschaft (REG), der Handwerkskammer und dem OSZ aus.

Präsentiert werden insgesamt 100 Ausbildungsberufe vom Handwerk über Gastronomie und Industrie bis hin zu Gesundheitswesen und Verwaltung, sagt André Wiesner, Chef des

IHK-Regionalcenters. Neu dabei seien in diesem Jahr die Justizvollzugsanstalt Wulkow, das Neuruppiner Modehaus Bruns und die berufsgenossenschaftliche Bildungsstätte Linowsee.

In einer Broschüre zur Messe hat die IHK alle ausstellenden Unternehmen zusammengestellt. Das Heft wird am 24. Januar in den Häusern und auf dem Gelände ausliegen; ein QR-Code auf der Rückseite der Broschüre führt zum Messeplan.

Eine Postkarte zur Messe, die vorab an den Schulen verteilt wird, bietet erstmals ein Kontaktformular auf der Rückseite. Jugendliche können es ausfüllen und direkt bei Betrieben abgeben, mit denen sie in Kontakt bleiben wollen. Die Veranstalter empfehlen, Bewerbungsunterlagen mitzubringen.

„Im zurückliegenden Ausbildungsjahr waren bei der Agentur für Arbeit 683 Ausbildungsplätze und 633 Bewerber gemeldet“, sagt Stefan Dirkes. Dass Lehrstellen unbesetzt bleiben, sei dabei nicht allein dem demografischen Wandel geschuldet. „Auch Angebot und Nachfrage decken sich nicht immer“, so Dirkes. Besonders gefragt seien weiterhin Ausbildungsplätze im Einzelhandel, in der Verwaltung, in der Kfz-Branche und bei Banken.

Sarah Lindemann, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, wirbt für die beruflichen

Stefan Dirkes von der Agentur für Arbeit, Axel Leben von der Inkom, Sarah Lindemann von der Kreishandwerkerschaft, OSZ-Leiterin Uta Kleemann, REG-Chef Steffen Müller und André Wiesner von der IHK (v. l.) freuen sich auf die 18. Bildungsmesse. Foto: Juliane Becker

Chancen im Handwerk. „Die Bildungsmesse ist für uns ein wichtiges Format, um Jugendliche ans Handwerk heranzuführen“, sagt sie. Handwerk sei „das Rückgrat der Wirtschaft“, findet REG-Geschäftsführer Steffen Müller.

Das OSZ beteiligt sich als Gastgeber erneut mit einem Tag der offenen Tür an der Bildungsmesse. „In den vier Häusern an der Alt-Ruppiner Allee stehen 89 Lehrerinnen und Lehrer zu Gesprächen zur Verfügung“, sagt Schulleiterin Uta Kleemann. „Wir verstehen uns als Partner der Wirtschaft. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass die Messe bei uns stattfindet.“ Für die Besucher stehen am 24. Januar zahlreiche Angebote bereit. Das OSZ gewährt Einblicke in seine Werkstätten, Forstmitarbeiter lassen sich bei der Arbeit über die Schulter schauen. „Es ist eine Messe zum Anfassen“, verspricht Stefan Dirkes.

Die Messe ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind nicht erforderlich. *Juliane Becker*

Sie hören gut, aber verstehen schlecht?

ANZEIGE

Die Schädigung der Haarzellen im Innenohr führt dazu, dass Gespräche nicht mehr gut verstanden werden. Eine bahnbrechende Schweizer Innovation löst dieses Problem auf effektive Weise.

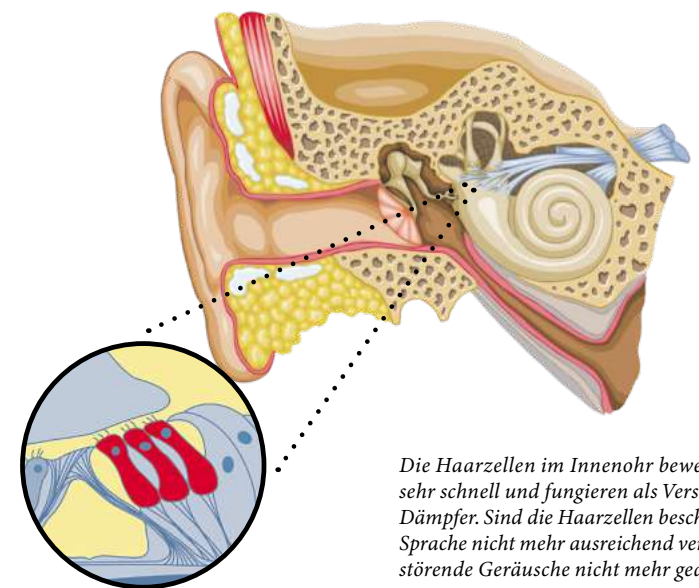
Täglich bemerken viele Menschen, dass sie Schwierigkeiten haben, Gesprächen zu folgen. Sie hören zwar die sprechende Person, verstehen aber nicht richtig, was gesagt wird. Die Ursache dafür ist oft eine Schädigung des Innenohrs. Dabei erschweren Umgebungsgläusche, schlechte Akustik, undeutlich sprechende Personen und Hintergrundmusik das Verstehen zusätzlich.

Schädigung des Innenohrs

Haarzellen im Innenohr sorgen für Anpassungen im Klang. Sind diese Zellen beschädigt, hören Sie leise Geräusche noch leiser und laute Geräusche erscheinen Ihnen hingegen lauter! Durch störende Umgebungsgläusche sind Gespräche dann nicht mehr gut zu verstehen. Die revolutionären Hörgeräte von AudioNova lösen dieses Problem zielgerichtet.

Hervorragende Klangqualität

Die speziell in der Schweiz entwickelten AudioNova V3-Geräte sind mit modernster Technologie ausgestattet. Dadurch ist der Klang von ausgezeichneter Qualität und das Klangspektrum sehr breit. Hinzu kommt, dass der leistungsstarke Lautsprecher sehr nah am Trommelfell sitzt. Dies sorgt für eine optimale Schallübertragung und ein ultimatives Hörerlebnis. So können Sie wieder aktiv an allen Gesprächen teilnehmen. Darüber hinaus sorgt das einzigartige weiche Material für einen hohen Tragekomfort. Sie merken kaum, dass Sie ein Hörgerät tragen.



Die Haarzellen im Innenohr bewegen sich sehr schnell und fungieren als Verstärker und Dämpfer. Sind die Haarzellen beschädigt, wird Sprache nicht mehr ausreichend verstärkt und störende Geräusche nicht mehr gedämpft.

Testpersonen gesucht!

Das AudioNova V3 ist in Deutschland ausschließlich bei GEERS erhältlich. Für dieses revolutionäre Hörgerät suchen wir Testpersonen. Kennen Sie die vorhin beschriebene Situation, möchten Sie wieder gut hören und diese neue Technologie in der Praxis testen? Dann laden wir Sie herzlich dazu ein, an unserer Studie teilzunehmen. Sie können die AudioNova-Geräte 10 Tage lang kostenlos und unverbindlich in verschiedenen Hörsituationen ausprobieren. Ihre Testphase schließen wir mit einem kurzen

Interview ab, bei dem wir Sie nach Ihren Erfahrungen fragen.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich bis zum 15. März als Testperson an. Gehen Sie dazu auf www.geers.de/termin oder rufen Sie unter 0800 724 000 261 an. Die Teilnahme ist kostenlos und völlig unverbindlich! Melden Sie sich noch heute an und erleben Sie die Vorteile des neuen AudioNova V3.

Jetzt anmelden:
kostenlos und
unverbindlich unter
0800 724 000 261
oder auf
www.geers.de/termin



„Ich habe gemerkt, dass ich Gesprächen nicht mehr richtig folgen konnte. Das war sehr unangenehm. Dank GEERS kann ich Gespräche wieder voll und ganz genießen. Ich empfehle jedem, den Test zu machen und den Unterschied selbst zu erleben!“

GEERS

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für
Fachgeschäft

